

der sokratische eid für lehrer

Beitrag von „philosophus“ vom 24. November 2005 10:22

Also ich kann jetzt erst mal nichts schlimmes daran finden, dass hier von Hentigs Sokratischer Eid gepostet wird. Ich finde ihn auch schön.

Aber interessant ist die Frage, wie man ihn umsetzt.

Ein Beispiel:

Zitat

- seinen Willen nicht zu brechen - auch nicht, wo er unsinnig erscheint; ihm vielmehr dabei zu helfen, seinen Willen in die Herrschaft seiner Vernunft zu nehmen; es also den mündigen Verstandesgebrauch und die Kunst der Verständigung wie des Verstehens zu lehren;

Das ist gute aufklärerische Tradition und bis in die Formulierung hinein an Immanuel Kants berühmten Aufsatz orientiert; davon unterschriebe ich jeden Satz.

ABER: wie macht man aus diesem pädagogischen 500-Euro-Schein Kleingeld im täglichen Unterrichtsgeschäft?

Von Hentig formuliert ja nur Richt- und Globalziele (die im übrigen in ähnlicher Form in jedem Lehrplan stehen). Aber wie breche ich das auf die einzelne Unterrichtsstunde herunter?

Das ist ja das, worüber hier in diesem Forum diskutiert wird, wenn nicht gerade unergiebige Schlammschlachten ausgetragen werden.